



Allerdings war es nicht weniger als „parlamentarisch“, daß die ...

Aus Wien erhält „Nemz. Bül.“ folgende Mittheilung: „Es ...

Die von neutraler Seite (Graf Andrassy) aufgetauchten Vermittlungsvorschläge ...

Se. Majestät ist nunmehr durch die beiderseitigen Ministerpräsidenten ...

Die polnischen Abgeordneten haben die Beihiligung an der ...

Ein österreichischer Ministerial-Erlass ordnet an, daß in ...

Zu den neuesten Verwicklungen im Orient kommen nun auch ...

Dem preussischen Abgeordnetenhaus ist dieser Tage ein neues ...

Nach der „R. Z.“ werden bis Ende dieses Jahres alle neuen ...

Man betrachtet es als gewiß, daß die spanische Regierung ...

Nachdem Fürst Carol von Bernescu gebildete Ministerium ...

Nachrichten vom Jnurrectionschauplatz.

Prag, 16. April. Die „Politik“ verzeichnet als kriegerische ...

Prag, 16. April. (Aus slavischer Quelle.) Die Süd- ...

Achtzehnhundert Jnsurgenten stehen kampfbereit. Getheilt sind sie in ...

Die Jnsurgenten verdrängen nach fünfständigem siegreichem ...

Magusa, 15. April. Siebzehn Tabors unter Anführung Mustaphas ...

Magusa, 15. April. (Aus slavischer Quelle.) Heute ...

Kula Petkovic rückte am 13. d. von Grebei vor, Trifko Bukalovic ...

Das „Journal de St. Petersburg“ ist auf Grund einer amtlichen ...

Das „Journal de St. Petersburg“ bringt einen sehr bemerkens- ...

Öffentlichkeit zu bringen pflegt. Das „Journal de St. Petersburg“ ...

In einem Artikel über den Skandal in Belgrad bemerkt ...

Daß die Jnsenierung des Dubenstücker vor den Fenstern des österr- ...

Nach einer Pariser Mittheilung der „Königlichen Zeitung“ ist aus ...

Wie aus Sophia geschrieben wird, sind neuerdings nur einige ...

Nach einem Wiener Briefe der „Köln. Ztg.“ bilden die „Zunuthungen“, ...

Der „Presse“ gehen aus Zara über verschiedene, von den Jnsur- ...

Aus Magusa berichtet man der „Pol. Corr.“, daß von dort ...

Aus Belgrad schreibt man: „Die fürstlichen Adjutanten haben ...

Zeinseligkeiten als ...

Die Belgrader ...

Budapest, 16. ...

Schreibt unterm 14. d. ...

Der Fester Lloyd ...

Wien, 16. April. ...

Wien, 16. April. ...

Wien, 16. April. ...

Paris, 15. April. ...

Paris, 16. April. ...

Paris, 15. April. ...

Paris, 15. April. ...

Paris, 15. April. ...

„Wenn ich Sie nun von ihr befreie?“

„Werde ich Ihnen dankbar sein.“

„Gut, so gehen Sie, und theilen ihr die unglückliche Begebenheit ...

„Ich errathe.“

„Sobald sie ohnmächtig ist, rufen Sie mich. Ich werde in un- ...

Er sagte das in seltsamem Tone.

Del Mona begab sich wieder in den Speisesaal. Merival nahm ...

Mariana erwartete ihn mit düsterer Ruhe. Sie rechnete zu sicher ...

„Nun, was ist?“

„Wie ich Dir sagte, Mariana. Der Graf war schon bereit, auf ...

„Geben Sie mir das Glas Wasser.“

„Was wollen Sie damit?“

„Für mich selbst es benutzen im Unglücksfalle. Ich will lieber ...

„Nehmen Sie“, sagte der Graf mit unbemerklichem Achselzucken.

Del Mona steckte die Flasche sorgsam zu sich.

„Jetzt komm“, sagte er zu Del Mona. „Daß nur Marianna ...

„Heute Morgens ist er gestorben.“

„Ihr habt ihn vergiftet, elende Mör.“ Sie konnte nicht ...

weiter reden. Nervöse Zuckungen durchflogen ihren Körper, sie hielt sich ...

„Erhängt! o mein Gott!“

Die unglückliche Mutter sank zusammen. So vielen heftigen Stürmen ...

Merival war schon an ihrer Seite. Mit diabolischem Lächeln ...

„Sie waren sehr im Unrecht, den Kampf mit uns aufnehmen zu ...

„Geben Sie mir das Glas Wasser.“

„Was wollen Sie damit?“

„Für mich selbst es benutzen im Unglücksfalle. Ich will lieber ...

„Nehmen Sie“, sagte der Graf mit unbemerklichem Achselzucken.

Del Mona steckte die Flasche sorgsam zu sich.

„Jetzt komm“, sagte er zu Del Mona. „Daß nur Marianna ...

„Heute Morgens ist er gestorben.“

„Ihr habt ihn vergiftet, elende Mör.“ Sie konnte nicht ...

Sie lag noch eben so unbeweglich mit geschlossenen Augen, es sah ...

„Was habe ich gethan!“ murmelte er voll Reue.

„Versetze mir, Mariana, verzehle mir!“

„Als er sich aufrichtete, war Mariana zu sich gekommen. Sie sah ...

„Was habe ich gethan!“ murmelte er voll Reue.

„Versetze mir, Mariana, verzehle mir!“

„Als er sich aufrichtete, war Mariana zu sich gekommen. Sie sah ...

„Was habe ich gethan!“ murmelte er voll Reue.

„Versetze mir, Mariana, verzehle mir!“

„Als er sich aufrichtete, war Mariana zu sich gekommen. Sie sah ...

„Was habe ich gethan!“ murmelte er voll Reue.

„Versetze mir, Mariana, verzehle mir!“

„Als er sich aufrichtete, war Mariana zu sich gekommen. Sie sah ...

„Was habe ich gethan!“ murmelte er voll Reue.

„Versetze mir, Mariana, verzehle mir!“

„Als er sich aufrichtete, war Mariana zu sich gekommen. Sie sah ...

„Was habe ich gethan!“ murmelte er voll Reue.

„Versetze mir, Mariana, verzehle mir!“

„Als er sich aufrichtete, war Mariana zu sich gekommen. Sie sah ...

„Was habe ich gethan!“ murmelte er voll Reue.

„Versetze mir, Mariana, verzehle mir!“

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 19. April.

Der k. ung. Justizminister hat den Wiener des k. k. Hofgerichtes, Karl Kovacs, in gleicher Eigenschaft zum Oberprocurator des k. k. Hofgerichtes ernannt...

Die Post- und Personal-Nachrichten. Der Hof wird für den Monat Mai in Budapest erwartet. In der Wiener Burg werden bereits die notwendigen Vorbereitungen getroffen...

Die ungarische Regierung auf die drohende Gefahr heute aufmerksam und wünscht, das sofort, wo es noch nicht zu spät sei, Schritte gemacht werden, damit auch Rumänien seine vertragmäßig übernommene Verpflichtung erfülle.

Die ungarische Regierung auf die drohende Gefahr heute aufmerksam und wünscht, das sofort, wo es noch nicht zu spät sei, Schritte gemacht werden, damit auch Rumänien seine vertragmäßig übernommene Verpflichtung erfülle.

Die ungarische Regierung auf die drohende Gefahr heute aufmerksam und wünscht, das sofort, wo es noch nicht zu spät sei, Schritte gemacht werden, damit auch Rumänien seine vertragmäßig übernommene Verpflichtung erfülle.

Die ungarische Regierung auf die drohende Gefahr heute aufmerksam und wünscht, das sofort, wo es noch nicht zu spät sei, Schritte gemacht werden, damit auch Rumänien seine vertragmäßig übernommene Verpflichtung erfülle.

St. Petersburg" ist ein Artikel der die Worte wegen der die Aktion mehr und mehr in civilisirten Welt zu sehr von der Furcht befreit geminnt...

Belgrad bemerkt die ungarische Unterwunden aus Semlin, um mit fremdem überlandes um die schmutzen. Das ist...

Die ungarische Regierung auf die drohende Gefahr heute aufmerksam und wünscht, das sofort, wo es noch nicht zu spät sei, Schritte gemacht werden, damit auch Rumänien seine vertragmäßig übernommene Verpflichtung erfülle.

Die ungarische Regierung auf die drohende Gefahr heute aufmerksam und wünscht, das sofort, wo es noch nicht zu spät sei, Schritte gemacht werden, damit auch Rumänien seine vertragmäßig übernommene Verpflichtung erfülle.

Die ungarische Regierung auf die drohende Gefahr heute aufmerksam und wünscht, das sofort, wo es noch nicht zu spät sei, Schritte gemacht werden, damit auch Rumänien seine vertragmäßig übernommene Verpflichtung erfülle.

Die ungarische Regierung auf die drohende Gefahr heute aufmerksam und wünscht, das sofort, wo es noch nicht zu spät sei, Schritte gemacht werden, damit auch Rumänien seine vertragmäßig übernommene Verpflichtung erfülle.

Die ungarische Regierung auf die drohende Gefahr heute aufmerksam und wünscht, das sofort, wo es noch nicht zu spät sei, Schritte gemacht werden, damit auch Rumänien seine vertragmäßig übernommene Verpflichtung erfülle.

Die ungarische Regierung auf die drohende Gefahr heute aufmerksam und wünscht, das sofort, wo es noch nicht zu spät sei, Schritte gemacht werden, damit auch Rumänien seine vertragmäßig übernommene Verpflichtung erfülle.

Inland.

Budapest, 16. April. Der Wiener Correspondent des „Hon“ schreibt unterm 14. d. über den Stand der Bankfrage: Außer der Dringlichkeit dieser Frage aus meritorischen Gründen sind es auch formelle Ursachen, welche die Entschliessung nicht bloß seitens der Bank, sondern auch seitens der beiden Regierungen verzögern...

Der Pester Lloyd sagt die Befürchtungen der Börse über die Kundgebung des Auswärtigen Amtes ins Auge und meint, diese haben jene keineswegs hervorgerufen; der Drei-Kaiser-Bund besitze in voller Kraft...

Wien, 16. April. Als Nachfolger des St. M. Strancky wurden G. M. Goutta und Oberst Kraus genannt. Strancky erhielt den Orden der Eisernen Krone II. Klasse. Die Mittheilung des „Vaterland“ von der Enthebung des gemeinsamen Kriegsministers ist ebenso aus der Zeit gegriffen, wie die von demselben Blatte angekündigte Veränderung im ungarischen Generalcommando...

Wien, 16. April. Dem „Dziennik“ zufolge hat die russische Regierung die Grenzbehörden angewiesen, die Rückkehr der polnischen Emigranten nach Russland zu verhindern. Am Landtag erwartet man eine die Zollverhandlung betreffende Kundgebung.

Ausland.

München, 15. April. Die seit einigen Tagen copirtirten Gesetze über Veränderungen im Ministerium entbehren, wie versichert werden kann, jeder Begründung.

Gumbinnen, 15. April. Die Rinderpest in Petrikau (Rußland) ist erloschen.

Paris, 15. April. Einer Meldung aus Marseille zufolge ist selbst ein reichlicher Schneefall eingetreten und die Temperatur seit den Tagen um 15 Grad gesunken.

Paris, 16. April. Die General-Versammlung der Staatsbank-Aktionäre ist auf den 18. Mai nach Wien einberufen. Dem Messager de Paris zufolge wird die Auszahlung einer Dividende von 20 Francs beantragt, welche ohne Heranziehung des Reservefonds bewirkt werden soll.

Kairo, 15. April. Die Delegirten des in Alexandria gebildeten Comites wurden heute von dem Finanzminister in Audienz empfangen. Der Finanzminister erklärte denselben, die ägyptische Regierung werde die oberschwebenden finanziellen Fragen einer möglichst raschen Lösung zuführen. Die Consuln unterstützen die Forderungen ihrer activen Nationalen.

(Todesfälle.) Ritter A. Berger, Custos der k. k. Hofbibliothek, ist am 14. d. in Wien. Journalist Dr. E. Raudnitz, 72 Jahre alt, am 15. d. in Wien. Die einst gelehrte Sängerin Franchetti Walzel, im Alter von 74 Jahren, am 7. d. in Wien. Oberst a. D. Andreas v. Gerhäuser, 74 Jahre alt, in Wien. Bildhauer Philipp Gross, Schöpfer der Kleber-Statue, am 12. d. in Straßburg. Alexander Stewart, der reichste Kaufmann in Amerika, 74 Jahre alt, am 10. d. in Newyork. Dr. Josef Meiter, Professor der Kirchengeschichte, 70 Jahre alt, am 13. d. in Linz. Baronin Anna Ricci, 81 Jahre alt, in Korneuburg. Herzogin von Acrenza-Pignatelli, Tochter des letzten Herzogs von Curland, 93 Jahre alt, am 11. d. in Lohikuu (Sachsen-Altenburg). Ludwig Lindner, Bezirksschulinspector, 52 Jahre alt, am 13. d. in Brunn. Festungscommandant Oberst Bauer, in Folge eines Sturzes aus dem Wagen, am 7. d. in Kaschau. Ober-Finanzrath Leander Beck, im 70. Lebensjahre, am 14. d. in Wien gestorben.

Theater.

Mit durchschlagendem Erfolge ging gestern der „Troubadour“ in Scene. Das dichtgedrängte Publicum lautete nach langen Jahren wieder den Klängen einer Oper, die nicht ein nothdürftiges musikalisches Plackwerk ungenügender Kräfte, sondern eine nahezu vollendete Darstellung war. Die Oper ist so bekannt, daß ich wohl sofort zur Charakteristik der darstellenden Künstler, wie sie mir nach dem ersten Auftreten eben erschienen, geben kann.

Frl. Emma König (Leonore), welche als Gast auftrat, besitzet einen weichen, leicht ansprechenden Sopran, Schale und Geschmack und singt mit voller Sicherheit. Frl. Rosen (Aulena) erfreut sich eines frischen Mezzosoprans von bedeutendem Umfange, nach der Tiefe und Höhe, die Mittelnote etwas matter, ihr Spiel ist von dramatischer Lebendigkeit.

Herr Kaverla (Manrico) besitzt eine weiche, schön ausgeglichene Tenorstimme von sehr sympathischer Klangfarbe, schöner Höhe und entsprechender Stärke. Im Recitative genirte mich einigermaßen der Gebrauch der italienischen Sprache, was bei dem Vortrage der Arien nicht in das Gewicht fällt.

Von üppiger Klangfülle ist der Bariton Herr'n Williams (Lena), der seine praktische Stimme mit einem fast souveränen Selbstgefühl zu verwenden scheint. Außere Wohlgestalt unterstützt den musikalischen Effect.

Herr Hynel (Fernando) hatte wenig zu leisten nach dem Gehörten aber scheint derselbe einen schönen, markigen Bass zu besitzen. Besonders gelungene Momente der Oper waren; das Finale des zweiten Actes. Die Scenen und Duette zwischen Manrico und Aulena im zweiten und vierten Act, besonders das Schlußduett. Von besonderem Effect die Liebarte aller Britonen im zweiten Act „Ihre's Auges himmlisch Strahlen“, dann Manrico's Arie „Nur dir weih' ich mein Streben“, 3. Act, und endlich die große Scene und Arie der Leonore im 4. Act vor dem Kerker, in welcher Frl. König den Höhepunkt ihrer Leistung fand.

Wenn ich noch hinzufüge, daß der Chor anständig und das Orchester wider Erwarten — wohl in Folge eines tüchtigen Dirigirens — sicher gewesen und den oft und oft laut gewordenen Beifall des Publicums erwachte, so habe ich den Eindruck der ersten Oper in der Saison vollständig markirt. In der Folge, zumal bei weniger bekannten und abgeleiteten Opern, werde ich wohl näher ins Detail gehen.

Marktbericht.

Hermannstadt, 18. April. Weizen per Hectoliter, bester Qualität fl. 6.40, mittlerer fl. 5.90, minderer fl. 5.40; Haibfrucht, bester fl. 4.90, mittlerer fl. 4.40, minderer fl. 3.90; Korn bester fl. 3.80, mittlerer fl. 3.60, minderer fl. 3.40; Gerste, fl. 4.40; Paster, bester, fl. 3.10, mittlerer, fl. 2.80, minderer fl. 2.50; Kukuruz fl. 2.70; Erdäpfel fr. 1.30; — Rindfleisch per 50 Kilo fl. 8.—, Semmelmehl fl. 6.—, Weißpohlmehl fl. 5.—, Schwarzpohlmehl fl. 4.—, Erbsen pr. Liter fr. 17, Linien fr. 17, Hirsolen fr. 9, Hirse fr. 12; — Heu per 50 Kilo fl. 1.20 bis 1.25; — Weizenholz per Kubikmeter, hartes fl. 3.50—, gemischtes fl. 3.—; — Kerzen per Kilo fr. 60, Seife fr. 45, Rindfleisch fr. 32, 33, 28. — In der Militär-Heilanstalt (Geltnergasse) 34, 36.

Jüdische Cigaretten.

Die Cigaretten aus Canabis indien (indischen Hanf) von Grimault & Comp., Apoteker in Paris, von den Pariser Aeren gegen Athemschmerzen, Krampfadern, Heiserkeit, Beklemmungen, Stimmlosigkeit und Schilddrüsenschmerzen als fast unschlagbar erklärt, sind bis jetzt von keinem andern Heilmittel erreicht worden.

Telegramme.

Wien, 19. April. Der heutige große Ministerrath unter Vorsitz des Kaisers währte von zwei bis nach sechs Uhr.

Berlin, 19. März. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ bringt eine bemerkenswerthe Petersburger Correspondenz, welche den von einem Theile der europäischen Presse erhobenen Vorwurf, daß Rußland ein Doppelspiel spiele und eine Gebietsvergrößerung beabsichtige, entschieden zurückweist.

Stadt-Theater in Hermannstadt.

1. Abonnement Nr. 1. Mittwoch den 19. April 1876, unter der Direction des Grafen v. Sós.

Der Jesuit und sein Zügel.

Preis-Lustspiel in 4 Acten von M. Feuille. Regie: Herr Kadler.

Repertoirestück des kais. Hoftheaters in Berlin, sowie auf allen größeren Bühnen Deutschlands mit sensationellem Erfolge gegeben. Personen: Baron Carbonet... Dr. Rabler. Charles, sein Sohn, 17 Jahre alt... Fr. Lösch. Baronin v. Arabonne... Fr. Schöffer. Witwe, Schwägerin des Dr. v. Carbonet... Fr. Jungmann. Graf von Boissone... Fr. d'Anselm. Angelique, f. Tochter... Fr. d'Anselm.

Die Handlung spielt abwechselnd auf Schloß Carbonet und Schloß Boissone in einer franz. Provinz. — Zeit: Die letzten Regierungsjahre Ludwig XIV. — Anfang präcis 7 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Telegr. Wiener Cours vom 18. April 1876.

Table with 2 columns: Item and Price. Items include Metalliques, National-Anleihen, Silber, Creditactien, and Ung. Grundbesitzungsobli. Prices range from 65.5 to 73.25.

Concurs. [261] 8-3

Die Karlsburger israelitische Cultus-Gemeinde, welche monatlich 30-35 Meter-Centner Fleisch consumirt, überläßt die Ausschrotung des Rofcher-Rind- und Kalbfleisches einem Einzelnen auf die Dauer eines Jahres, eventuell drei Jahre, vom 1. Mai 1876 anfangen, unter nachstehenden Bedingungen:

- 1. Muß das Rofcherfleisch in zwei Fleischbänken ausgeschrotet werden.
2. Ist der unternehmende Lieferant gehalten, nach bisherigem Wus für je ein Stück Rindvieh 1 fl. und für ein per Kilo ausgeschrotendes Kalb 25 fr. als Schlachttag an die Gemeinde-Cassa zu entrichten.
3. Hat jeder Offrent ein Vadium in der Höhe von 250 fl. d. W. seinem Offerte beizulegen.

Diejenigen Herren Fleischhauer, welche oben erwähnten Bedarf zu liefern genehmigt sind, wollen ihre diesbezüglichen Offerte bis zum 25. April d. J. an den Cultusvorstand einbringen.

Die näheren Bedingungen liegen in der Gemeindekanzlei auf und werden auf Verlangen jedem Offrenten übermittelt.

Karlsburg, den 13. April 1876.

H. Tischberger, Moses Mendel, Gemeindevorstand, Cultusvorstand.

Zweite große Sendung

einfarbiger Orleans und Lustres von 36 kr. per Meter aufwärts, sowie Perkal glatt, carirt und gestreift in allen Modestücken, als Crème u. bei

Josef Stoss, Hermannstadt.

Muster auf Verlangen franco.

Zu verkaufen

ein stockbohes Haus an der Baasner Bade-Anstalt unter annehmbaren Bedingungen. Gleichzeitig wird bemerkt, daß dies Haus noch zwei Jahre im Pachete steht, jedoch dem Eigentümer stets ein Doppelzimmer unentgeltlich während der Pachtzeit zur Verfügung steht. Näheres ist schriftlich oder mündlich zu erfahren bei

Johann Kessler, Mediasch, Promenadengasse No. 8.

Die Fabrik tragbarer Eiskeller

Ingenieurs Franz Bollinger in Wien, empfiehlt ihre anerkannt bestconstruirten und preisgekrönten

Kühl-Apparate

für Bier, Wasser, Milch, Butter, rohes Fleisch, Speisekühler für Haushaltungen, Gefriermaschinen, Gefroren-Reservoirs, complete Schank-Einrichtungen, Mousse-Pippen neuester Construction.



Illustrirte Preis-Courante gratis. Aufträge: An die Fabriks-Niederlage, Wien, Wieden, Heumühlgasse 2.

Wien 1873. Gebr. Zizula, Wien 1873.



erste Hof-Billard-Fabrikanten, Kaiserl. Königl.



WIEN, Mariahilf, Sandwirthgasse Nr. 2. Billard's mit Doppelmantell's zu Kegel- oder Carambol-Partie vorzüglich geeignet.

Th. Bindtner, Spedition, Commission

und Incasso (gegründet 1815) Wien, I., Zedlitzgasse No. 4.

Kronstädter Bergbau- und Hütten-Actien-Verein.

Der Verwaltungsrath beehrt sich, die Herren Actionäre zu der am 22. Mai 1876, um 10 Uhr Vormittags, im Vereins-Bureau in Wien (Stadt, Kohlmarkt Nr. 7, 3. Stiege, 1. Stock) abzuhaltenen General-Versammlung hiemit einzuladen.

Gegenstände der Verhandlungen sind:

- 1. Verlage des Rechnungs-Abschlusses und Geschäftsbericht über das Jahr 1875.
2. Bericht des Revisions-Comite's über die Rechnung des Jahres 1875.
3. Wahl von vier Verwaltungsräthen.
4. Wahl des Revisions-Comite's für die Rechnung des Jahres 1876.

Die Herren Actionäre, welche an der Versammlung theilnehmen wollen, werden ersucht, spätestens 14 Tage vor dem Zusammentritt, d. i. längstens bis 8. Mai d. 3. ihre Actien nebst einem Nummern-Verzeichniß

in Wien im Vereins-Bureau I., Kohlmarkt Nr. 7, oder auch bei der k. k. priv. allgem. österr. Boden-Creditanstalt, Pest bei der ungarischen allgemeinen Creditbank, Kronstadt bei der Filiale der Nationalbank, Hermannstadt bei der dortigen Sparcasse,

gegen Empfangsbescheinigung, zu deponiren, wobei hinsichtlich des Stimmrechtes und der Uebertragung desselben auf die §§. 34, 35 und 38 der Statuten hingewiesen wird.

Wien, am 13. April 1876.

Der Verwaltungsrath.

2-3 [267]

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Die Boden-Creditanstalt in Hermannstadt,

Sporergasse No. 1, übernimmt

Geldeinlagen

und verzinst solche bis auf Weiteres: mit 5 1/2 Percent, sobald dieselben länger als 30 Tage, mit 6 Percent, sobald dieselben länger als neun Monate erliegen, und zwar vom Tage des Erlages bis zu dem der Behebung. Beträge bis zu 300 fl. werden ohne Kündigung rückbezahlt. Geldeinlagen, die im Wege der königl. Post einlangen, werden umgehend bei Ueberbes Einlagebuches bestätigt und auf briefliches Verlangen in demselben Wege rückbezahlt. Geldeinlagen, welche dem Willen des Erlegers gemäß beim Eintritte eines gewissen Zeitpunktes, eines bestimmten Ereignisses, oder nach Erfüllung gewisser Bedingungen einem bestimmten Zwecke zuzuführen sind, - Widmungen, - zur Begründung einer Aussteuer, einer Witwe- oder Altersversorgung, eines Vermächnisses, eines Stiftung- oder Schuldenrückzahlungs-Fondes u. s. w., - werden nach Belieben der Erleger entweder mit Zinsen und Zinseszinsen vermehrt, oder es werden die Zinsen an die Bezugsberechtigten ausbezahlt. Die Beforgung der Widmungsangelegenheiten geschieht unentgeltlich.

Auf Pfandbriefe und andere Werthpapiere werden Vorschüsse (Darlehen gegen Handpfand) bis zu 85 % des Courswertes ertheilt.

Auch werden sichere, wenigstens drei Unterschriften tragende Wechsel zur Escomptirung angenommen.

Hypothekar-Darlehen gegen Rückzahlung in Annuitäten werden auf unbewegliche Güter, soferne diese dem Grundbuche einverleibt sind, gewährt.

[37] 5-12

Liebig 4 Ehren-Diplome. Company's Fleisch-Extract aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika). Nur ächt wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt. Zu haben bei: Adolf Albrecht und Friedrich Thallmayer in Hermannstadt. Ferner zu haben bei: J. B. Teutsch in Schässburg. [98] 6-24

H. Rosenthal's Wiener Glycerin-Eisen-Liqueur (Liq. ferr. phosph. glycerin A) wurde laut 'Wiener medicinische Presse' vom 12. März 1865 und 'Allgemeine Wiener medicinische Zeitung' auf den Abtheilungen des k. k. allgemeinen Krankenhauses in Wien von den Primar-Ärzten gegen Bleichsucht, Blutarmuth, Entkräftung durch Mangel an Blut, Frauenkrankheiten und für Reconvalescenz mit großen Erfolgen in Anwendung gebracht. Auf Hofrath Professor Oppolzer's Klinik bewährt derselbe sich als vorzügliches Eisenpräparat. [120] 10-12 Haupt-Depôt für Siebenbürgen bei J. B. Teutsch in Schässburg. Spezial-Niederlage für Hermannstadt: Dr. G. A. Kayser's Apotheke.

Agent für Hermannstadt gesucht! Ein altes bestrenomirtes Bankhaus sucht für Hermannstadt und Umgebung einen tüchtigen Agenten zum Verkaufe von Losen und Rente gegen monatliche Zahlungen. Referenzen erwünscht; sehr gute Engagements-Bedingungen. Zuschriften unter 'Agent Nr. 1' an Annoncen-Bureau A. Oppelik, Wien, I., Stubenbastei 2. [264] 1-3

Unter den vielen Annoncen, speciell für Uhren, Goldwaaren, sind manche darauf berechnet, die Probirwörter zu täuschen. Man bitte sich im eigenen Interesse vor Kauf, wo nicht die Firma des Verkäufers genügende Garantie bietet. Die von mir gelauften Uhren und Goldwaaren werden jederzeit nach Belieben entweder ausgetauscht oder zurückgenommen, ein Beweis der strengsten Solidität!

Unglaublich, aber wahr!

- Für 10 u. 12 fl. eine echt englische, silberne Damen-Remonte-Uhr, sammt Metallein, Uhrschlüssel und 3jähriger Garantiezeit.
Für 18 oder 25 fl. eine echt englische, silberne Remonte-Uhr, sammt Metallein, Uhrschlüssel und 3jähriger Garantiezeit.
Für 15 fl. eine echt englische, silberne Remonte-Uhr, sammt Metallein, Uhrschlüssel und 3jähriger Garantiezeit.
Für 16 oder 17 fl. eine echt englische, silberne Remonte-Uhr, sammt Metallein, Uhrschlüssel und 3jähriger Garantiezeit.
Für 14 oder 17 fl. eine ganz kleine Damenuhr, mit Metallein, sammt Metallein, Uhrschlüssel und 3jähriger Garantiezeit.
Für 20 fl. eine echt englische, feinst vergoldete silberne Remonte-Uhr, sammt Metallein, Uhrschlüssel und 3jähriger Garantiezeit.
Für 18 oder 20 u. 25 fl. eine echt englische, feinst vergoldete silberne Remonte-Uhr, sammt Metallein, Uhrschlüssel und 3jähriger Garantiezeit.
Für 20 u. 25 fl. eine echt englische, feinst vergoldete silberne Remonte-Uhr, sammt Metallein, Uhrschlüssel und 3jähriger Garantiezeit.
Für 40, 50 u. 60 fl. eine goldene Damenuhr mit Metallein, sammt Metallein, Uhrschlüssel und 3jähriger Garantiezeit.
Für 30, 35 u. 40 fl. eine echt englische, silberne Remonte-Uhr, sammt Metallein, Uhrschlüssel und 3jähriger Garantiezeit.
Für 25, 25, 27 fl. eine echt englische, silberne Remonte-Uhr, sammt Metallein, Uhrschlüssel und 3jähriger Garantiezeit.
Für 35, 45, 50 fl. eine echt englische, goldene Remonte-Uhr, sammt Metallein, Uhrschlüssel und 3jähriger Garantiezeit.
Für 60, 75, 100 fl. eine echt englische, goldene Remonte-Uhr, sammt Metallein, Uhrschlüssel und 3jähriger Garantiezeit.
Für 200-300 fl. eine echt englische, goldene Remonte-Uhr, sammt Metallein, Uhrschlüssel und 3jähriger Garantiezeit.

Atelier für Reparaturen. Alle Uhren, oftmals theure Familien-Andenken, werden reparirt und wieder wie neu hergestellt. Preise der Reparaturen mit 3jähriger Garantie fl. 1, 2, 3, 5 bis fl. 10.

Goldwaaren,

- Ringe für Damen fl. 6, 7, 8, 9, 10, 12, 14, 15.
Siegeltet für Herren fl. 8, 10, 11, 12 bis 20.
Eheringe fl. 5, 6, 7, 8.
Goldene Uhrketten. Ketten, kurze mit Schlüssel fl. 15, 20, 25, 30, 35 bis 80, in allen erdenklichen Ausführungen.
Goldene Ohrgehänge. Linserln für Kinder fl. 1,25, 1,50, 1,75, 2, 3 mit oder ohne Stein.
Goldene Chemisetten- u. Manchettenknöpfe. Mit Edelsteinen fl. 6, 7, 8, 10, 12, 14, 18, 20.
Goldene Broches. Einfache in neuer Ausführung fl. 12, 15, 20 bis 25. Mit Photographien fl. 12, 15, 16 bis 40.
Goldkneuzchen. Mit Perlen oder Edelsteinen fl. 8, 9, 10, 12 bis 25.
Goldene Busennadeln. In verschiedenen Formen, Jockey, Sport etc., von fl. 5 bis 30. Mit Edelsteinen von fl. 5 bis 30. Mit Brillanten fl. 15 bis 150.
Goldene Bracelettes. Glatte Reifen, diverse Weiten fl. 18, 20, 25, 30 bis 60. Mit echten Steinen oder Perlen fl. 30, 36, 40, 50 bis 80. Mit Brillanten von fl. 80 bis 500.

Briefliche Aufträge

werden gegen Vorkasse oder Einzahlung des Betrages binnen 24 Stunden ausgeführt. Auf besonderes Verlangen werden auch Uhren und Goldwaaren unter Nachnahme zur Auswahl übersendet und für das Nichtbestehen das Geld retournirt. Meine Preise sind stets niedriger als die übrigen überall, und stehe ich mit meinen Anforderungen auf der Höhe der Zeit. Alle, die neue Uhren und Goldwaaren zu besitzen wünschen, Alle, die alte Uhren oder alte Goldwaaren gegen neue umzutauschen wünschen, werden gebeten, sich an meine Firma zu wenden.

Philipp Fromm, Uhren- und Goldwaaren-Fabrikant,

Nothenthurmstr. 9, gegenüber der Wollzeile, Wien. Man merke genau die Adresse.

Erstein... Postversendung... Th. Steinhausen

Abonnement bei Herrn J. F. Leuchtmüller Nr. 91.

Bezüglich des Wien bis zum Abirgen einer Nachur auf den formellen Weg zu ziehen, geföht die Leute der beiden Ma nur zur Probe und Quotenberechnung bezüglich der Werte würde, das Material schlüssen und Gebah zustellen. Es scheint stammende Vermittlung in den Blättern zu bis her bei keinem der Es ist bereits Reichskriegsministeriung plöghch entbunden wo Beachtung verdient a Herr v. Stransky in Zeit, als General a H. M. Ruhn das ter volle Präsidialgef die entbunden, nur desha den General Koller Prag in schweren Se mldet wird, daß die flugreichen Stelle, die läßt dieses Factum e das Präsidialbureau würdiger Person bei sucht für General S aus, weil er die Mel bureau bald durch dieser Unterfuchung dies geföhen? Wo trauensperson vor föunte? Das wäre hören würde, Kriegs werden, daß General Vorgeföhen in unge nicht etwa deshalb in Platz zu machen. S üdrig, daß der Krieg der Lage ist, dies ih die er ihm geföht, i mojer Stransky adademie in Wiener Herr von Stransky erung ziehen aber u Verhältnissen ganz g nerals Koller von de eine Frage der Zeit Kreifen den Zeitpunkt

Der Roman von

Ranigal hatte d geot, seinen Freund s schrieb demnach folgen 'Komm schnell prächtige Gelegenhe die wir brauchen, um Romm also.' Karol, der als Gräfin Wilsel bemad gehabt. Der Graf a Cancretal, wie man i Fejaß, wovon er höst Vor Allem entse sie nicht wieder auf Unglücklichen, als er ihm seine Zukunftsplä 'Wenn Du red 'so will ich bei der Hund schlägt, nur d Geld aus den Zähnen müssen wir vorsichtig 'Lassen wir un Art, Geföchte zu mo